

Ergebnisprotokoll
Arbeitsgruppen BürgerEnergiedorf Spechbach
08. Oktober/ 09. Oktober / 12. Oktober 2012

Erstellt: AVR Energie GmbH
Isabel Schonath
Muthstraße 4
74889 Sinsheim
+49(0)7261-931-513
www.avr-rnk.de

Datum: 15.10.2012

Einführung

Zum dritten bzw. vierten Mal trafen sich die Arbeitsgruppen im Rathaussaal in Spechbach
Folgende Themen wurden an den drei Terminen bearbeitet:

08.10.2012	Energieerzeugung – und Verteilung
	Experte: Marco Stumpf, AVR Energie GmbH
12.10.2012	Bürgerbeteiligung
	Experte: Dr. Michael Roth, Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
09.10.2012	Spechbach 2020 + Öffentlichkeitsarbeit
	Expertin: Isabel Schonath, AVR Energie GmbH

Um eine bessere Übersicht und einen guten Austausch für alle Arbeitsgruppen-Mitglieder zu garantieren, sind alle drei Ergebnisprotokolle in einem Dokument verfasst.

A. 08.10.2012, 18 Uhr Energieerzeugung – und Verteilung

1. Einführung

Zunächst gab Frau Schonath einen Rückblick der Geschehnisse der letzten Wochen:

- Kerwe und Naturheiltag waren erfolgreich, viele haben die Gelegenheit genutzt um sich zu informieren.
- Thermographie Verlosung: 50 Teilnehmer haben mit gemacht, Gewinner wurden gezogen und sind im Amtsblatt und Website veröffentlicht.
- Kugelschreiber und Flyer sind da
- Flyer wird noch an alle Haushalte ausgetragen
- AG Öffentlichkeitsarbeit wird jede Woche einen Artikel im Amtsblatt unter der Rubrik „Das BürgerEnergiedorf informiert...“ veröffentlichen. Insgesamt Texte für 8 Wochen.

Herr Freund informierte die AG über das Treffen mit den umliegenden Landwirten. Das Gespräch verlief gut und die Landwirte sind nicht abgeneigt. Festlegen wollte sich jedoch niemand. Im November wird ein erneutes Treffen stattfinden. Dort werden den Landwirten die konkreten technischen Varianten vorgestellt sowie ein möglicher Standort konkretisiert.

2. Impulsvortrag

Die 11 Teilnehmer wurden an diesem Abend durch den Experten der AVR Energie GmbH Marco Stumpf über den Bau von Fernwärmeleitungen sowie über die technischen Details von Heizungsanlagen informiert. Zuvor zeigte Isabel Schonath Fotos von verschiedenen kleineren Heizzentralen damit sich die Teilnehmer eine Vorstellung von den Anlagen machen können. Herr Stumpf zeigte darauf Fotos der Baumaßnahme Fernwärmeverlegung in Sinsheim. Hier wurden unterschiedliche Verlegungsmethoden vorgestellt. Ein Kunststoffmantelrohr stand den AG-Mitgliedern als Anschauungsobjekt zur Verfügung. Der Experte erklärte anhand der Fotos und eines technischen Übertragungsschemata die Funktionsweise der Fernwärme. Eine Übergabestation wurde ebenfalls ausgiebig erläutert. Fragen nach der Einbindung von Fußbodenheizung oder Solaranlage wurden von Herrn Stumpf genauso beantwortet wie die Warmwasserbereitung durch einen Fernwärmeanschluss. Als weiter Gast war Landwirt Rüdiger Kaufmann anwesend. Er betreibt auf seinem Hof in Waibstadt eine Biogasanlage und versorgt das Schulzentrum sowie das Hallenbad in Waibstadt mit Wärme. Er berichtet über seine Erfahrungen mit der Biogasanlage und über seine Vorgehensweise von der Planung bis zum Betrieb. Die AG-Mitglieder nutzten die Anwesenheit der zwei Experten und diskutierten angeregt.

3. Abschlussveranstaltung 25.Oktober: Zukunftswerkstatt Teil 2

Die AG legt fest, dass Achim Freund am 25.10. 2012 auf der Abschlussveranstaltung eine kleine Zusammenfassung der Arbeit der AG vorstellt. Wichtige Punkte sind hier vor allem: Wo standen wir am Anfang und wo stehen wir jetzt? Was haben wir in der AG bearbeitet?

B. 12.10.2012, 19 Uhr Bürgerbeteiligung

1. Einführung

Zunächst gab Frau Schonath einen Rückblick der Geschehnisse der letzten Wochen: siehe AG Energieerzeugung - und Verteilung: 1. Einführung.

2. Impulsvortrag

Dr. Michael Roth vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband aus Karlsruhe hielt einen Vortrag zum Thema „Wie gründe und betreibe ich eine Energiegenossenschaft“. Die 15 Teilnehmer wurden von Herrn Roth unter anderem über die Merkmale und die Leitideen von Genossenschaften informiert. Herr Roth erläuterte ausführlich Nahwärme-Genossenschaften und die lokale Wertschöpfung solcher Energiegenossenschaft. Detailliert wurde von Herr Roth über die Gründung und der Betrieb der Genossenschaft referiert.

Nach dem Vortrag wurden von den AG Teilnehmern viele Fragen gestellt:

- Das Eigenkapital sollte bei einem Drittel liegen
- Der Fremdkapitalgeber muss nicht zwingend Mitglied der Genossenschaft sein
- Welche Sicherheit brauchen die Banken? → die Mitglieder der Genossenschaft sind die Sicherheit. Normalerweise gibt es keine Problem mit Banken
- Der Aufsichtsrat bestimmt den Vorstand
- Gründungsdauer → 3 - 6 Monate, BWGV erstellt innerhalb von 4-6 Wochen das Gründungsgutachten
- Man benötigt Personen, die die Ämter besetzten (Aufsichtsrat), Diese Personen arbeiten meistens ehrenamtlich. Später ist aber auch eine kleine Vergütung möglich.
- Erst wenn klar ist, ob die Anlage wirtschaftlich ist, kann eine Genossenschaft gegründet werden:
 - 1. Schritt: Idee, Grobplanung, Suche von Kooperationspartnern und Gründungsmitgliedern

- 2. Schritt: Kontakte und Vorgespräche mit dem Genossenschaftsverband
- 3. Schritt: Zusammenarbeit von Gründern und Genossenschaftsverband: - Satzung und Geschäftsplan - Gründungsversammlung
- 4. Schritt: Erstellung des Gründungsgutachtens
- 5. Schritt: Anmeldung zur Eintragung in das Genossenschaftsregister
- Vorteile einer Genossenschaft: Mitgliederverwaltung liegt in eigener Hand
- Auch juristische Personen können Mitglieder werden
- Fokus nicht auf das Finanzielle legen, sondern eher auf ideelle Aspekte → kein Versprechen auf Rendite machen
- Ein Erzeugungsmix ist wichtig

3. Abschlussveranstaltung 25.Oktober: Zukunftswerkstatt Teil 2

Die AG legt fest, dass Markus Marsteiner und Ben Olbert am 25.10. 2012 auf der Abschlussveranstaltung eine kleine Zusammenfassung der Arbeit der AG vorstellt. Wichtige Punkte sind hier vor allem: Wo standen wir am Anfang und wo stehen wir jetzt? Was haben wir in der AG bearbeitet? Frau Schonath stellt den Referenten den Vortrag von Herrn Dr. Roth zur Verfügung

C. 09.10.2012, 18 Uhr Spechbach 2020 + Öffentlichkeitsarbeit

1. Einführung

Am 09.10.2012 waren leider nur 3 Personen beim Treffen der Arbeitsgruppe Spechbach 2020 + Öffentlichkeitsarbeit anwesend.

Frau Schonath berichtet von Herrn Braun und dessen Treffen mit dem Direktor Herrn Keilhauer. Herr Keilhauer ist an einer Zusammenarbeit sehr interessiert, hat jedoch erst nach den Pfingstferien Zeit. Sein Ziel wäre es, ein Programm zu gestalten, welches wirklich nachhaltig ist und den Schülern im Gedächtnis bleibt.

Die kleine Gruppe reflektierte über den jetzigen Projektstand und über die möglichen weiteren Vorgehensweisen.

Die Gruppe bereitete für die Abschlussveranstaltung den Inhalt für ihre Präsentation vor.

Frau Reinmuth erklärt sich bereit den kurzen Vortrag zu halten.